

### Das Leserfest

Mit dem Leserfest in Trient fand die dritte Auflage des Leserpreises der ARGE-ALP ihren würdigen Abschluss. Nach Alessandro Barrico 1998 und Carmine Abate 2001 wurde der Autor Niccolò Ammaniti für seinen Roman „Die Herren des Hügels“ ausgezeichnet. Sichtlich bewegt nahm er den mit 5.000 EUR dotierten Preis aus den Händen des Präsidenten der Autonomen Provinz Trient, der gleichzeitig den Vorsitz der ARGE-ALP führt, Lorenzo Dellai, entgegen. Als Zeichen der Verbundenheit mit einem seiner Mentoren, widmete der Preisträger den Preis spontan dem im Juni 2003 verstorbenen Giuseppe Pontiggia. Vorausgegangen war ein gut dreistündiges Fest, zu dem ein Großteil der Autoren sowie der Übersetzer persönlich anwesend waren. Theatergruppen, Musiker und Chöre führten einen eigens für diesen Abend entworfenen bunten Reigen - ein literarisches Feuerwerk auf. Der lang anhaltende Applaus der gut 800 anwesenden Gäste war ein sinnliches Barometer für einen gelungenen Abend. Große Anerkennung fand auch ein begleitendes Literaturseminar an der Universität Trient am gleichen Tag, das sich mit der deutsch-italienischen Gegenwartsliteratur beschäftigte.

### Das „Rahmenprogramm“

Das Motto der Aktion - die Überwindung von Grenzen - empfiehlt Bibliotheksfachleuten einen Blick über den Tellerrand zu ihren alpenländischen Nachbarn. So ist es nicht verwunderlich, dass für die „Schlachtenbummler“ die Anreise zum Leserfest nach Trient zur Studienreise wurde. Die Chance zu einem grenzüberschreitenden, intensiven und fachlichen Austausch. Die Anreise mit dem Bus wurde von den Teilnehmern aus Tirol, Salzburg, Bayern und Baden-Württemberg genutzt, um baulich herausragende, neue öffentliche Bibliotheken zu besichtigen und zu studieren sowie sich mit den Bibliotheksverbänden der Nachbarländer fachlich auszutauschen. Besonders angetan waren die Studienreisenden von den Stadt- und Gemeindebibliotheken in Schlanders, Naturns, Eppan, Rovereto und Trient.

### Fazit und Ausblick

Aufbauend auf die reichhaltigen Erfahrungen aus den bisherigen Auflagen, wurde auch der 3. ARGE-ALP-LESERPREIS erfolgreich und effizient durchgeführt. Das Motto „Lesen kennt keine Grenzen – Leggere senza confini“ wurde erneut verwirklicht. Die Aktion hat dazu beigetragen, die ARGE-ALP und ihre Ziele breiten Bevölkerungsschichten zu vermitteln. Es war möglich, für länderübergreifende, mitteleuropäische Themen zu sensibilisieren, die Kenntnis und das Verständnis für die gleichberechtigte Vielfalt der Kulturen in der ARGE-ALP zu erhöhen und damit die Brückenfunktion der ARGE-ALP zu stärken. Aufbauen konnte man dabei auf das in den vergangenen Jahren geknüpfte Netzwerk der Bibliotheksämter bzw. Fachstellen und der Öffentlichen Bibliotheken. Der Kommission „Kultur und Gesellschaft“ der ARGE-ALP wird empfohlen, einer weiteren Auflage des Literaturaktion in einem 3-Jahreszeitraum zuzustimmen. Damit werden die Literatur- und die Leseförderung zu einer ständigen Einrichtung der Kulturaktivitäten der ARGE-ALP werden. Hiermit können Ziele, Gedanken und Botschaften der ARGE-ALP, insbesondere der Gedanke der zwischenstaatlichen Toleranz, in einer Tiefe zu breiten Bevölkerungsschichten transportiert werden wie kaum bei einer zweiten Aktion. ◀ *Jürgen Blim*

**Der Autor** ist Leiter der Staatlichen Fachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen, Regierungsbezirk Tübingen.

### Welttag des Buches - Jedes Jahr ein neues Lesefest

Der alljährlich wiederkehrende Gedenktag, der dazu dient, die weitreichende Rolle des Buches und seine unverzichtbare Bedeutung in der Informationsgesellschaft in Erinnerung zu rufen, hat sich mittlerweile als eine Art bundesweites Lesefest etabliert.

Zum Welttag des Buches 2004 hatte die Stiftung Lesen wieder eine bundesweite Kampagne mit ihren prominenten Partnern gestartet. Unter dem Motto „Ich schenk dir eine Geschichte“ waren Bibliotheken, Schulen und Buchhandlungen aufgerufen, sich mit Aktionen und Veranstaltungen für die Leseförderung zu engagieren und Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Lesen zu motivieren. Extra für Bibliotheken stellte die Stiftung Lesen ein Welttags-Werbepaket mit verschiedenen Materialien, Aktionsideen, einem Quiz und Verschenkbüchern bereit.

Unter dem Motto „Leseköpfe 2004“ initiierte der Börsenverein des Deutschen Buchhandels eine besondere Aktion. In ganz Deutschland sollten prominente Persönlichkeiten - Politiker, Sportler, Geschäftsleute, Künstler, Musiker, Autoren und Journalisten - in ihrer Region ihr „Buch Nr. 1“ vorstellen. Auch Bibliotheken konnten diese Aktionsidee aufgreifen und beispielsweise Bürgermeister und Kulturredakteure am Welttag des Buches aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen lassen.

Eine bayernweite Umfrage, die die beiden Bibliothekssekretärsanwärterinnen Elisabeth Renninger und Yvonne Weickert während eines Praktikums bei der Landesfachstelle, Außenstelle Würzburg durchführten, zeigte, wie engagiert und zahlreich die bayerischen Bibliotheken sich wieder beim Welttag des Buches 2004 beteiligt haben. Über 40 Bibliotheken meldeten ihre Aktionen, darunter einige mit sehr kreativen Ideen, z.B.:

- Poetry Slam: ein moderner Dichtertwettstreit
- Vorlesen von selbstgeschriebenen Märchen
- der Autor und Journalist Hannes Burger berichtete über das Bucherschreiben
- eine Ausstellung "Künstlerische Buchobjekte" des Regensburger Buchbinderkünstlers Konrad Schlichtmeier
- Kreative Buch- und Lesespiele
- Vernissage zu einer Ausstellung, die im Rahmen des Wettbewerbs von



**Welttag des Buches in der Gemeindebibliothek Waldbüttelbrunn/Unterfranken. Die Schüler zeigen ihr selbstgeschriebenes Werk. „Die Geschichte vom schlauen Blatt“. Hinten: Bibliotheksleiterin Hildgard Muthers und Klassenlehrerin Annermarie Chowanetz**

DIE ZEIT und Stiftung Lesen "Wir lesen vor - überall und jederzeit!" entstanden ist: Die Kinder einer 5. Klasse hatten "Die letzten Riesen" von Francois Place gelesen und sich fächerübergreifend mit dem Thema „Abenteurer“ beschäftigt

- der ganze Stadtrat „hing mit dem jeweiligen Lieblingsbuch in der Hand auf einer Wäscheleine“
- Ausstellung von historischen und neueren Poesiealben unter dem Titel "Poesie im Alltag"

Zum Teil waren die Aktionen Bestandteil einer Veranstaltungsreihe, wie z.B. in Herzogenaurach „Der Landkreis liest“ oder in Landshut die „literarisch-historischen Streifzüge“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die Literaturlandschaften Bayerns“. Viele Bibliotheken griffen zudem gerne die Veranstaltungsanregungen von der Stiftung Lesen und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels auf.

Eine Übersicht aller bayerischen Aktionen zum Welttag des Buches 2004, welche die Bibliotheken an die Landesfachstelle gemeldet haben sowie eine Download-Datei mit besonders kreativen Veranstaltungen können von der Homepage der Landesfachstelle heruntergeladen werden:  
[www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung/projekte/welttag\\_des\\_buches.htm](http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung/projekte/welttag_des_buches.htm).

Diese Materialien sollen als Anregung dienen, auch im Jahr 2005 am Welttag des Buches mit flächendeckenden Aktivitäten für das Buch und das Lesen zu werben.

Für den Welttag des Buches 2005 hat der Börsenverein bereits ein neues Motto: „Vorbilder werben für das Lesen“. Ähnlich wie 2004 soll es wieder Lesungen von und mit Autoren oder Vorleseaktionen von bekannten oder buchinteressierten Bürgern vor Ort geben. Für Buchhandlungen und auch für Bibliotheken wird wieder ein kostenpflichtiges Werbematerialpaket bereitgestellt, Plakate können auch einzeln bezogen werden. Weitere Informationen sind rechtzeitig erhältlich über den Buchhandel oder von der Website des Börsenvereins

[www.boersenverein.de](http://www.boersenverein.de) abrufbar.

Bei der Stiftung Lesen stehen die Aktivitäten zum Welttag des Buches 2005 derzeit noch nicht fest. Diese werden sobald wie möglich auf der Website [www.StiftungLesen.de](http://www.StiftungLesen.de) unter „Welttag des Buches“ oder aktueller unter der Rubrik „Journalistenservice“ veröffentlicht.

Sobald genauere Informationen vorliegen, wird die Landesfachstelle auf ihrer Homepage darauf hinweisen. Außerdem empfehlen wir unsere ÖBiB-online-Rubrik „Lese- und Literaturförderung“ ([www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung](http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung)), auf der zahlreiche Anregungen zur Vorbereitung und Planung dieses wichtigen Gedenktages zu finden sind. Alle Bibliotheken sind aufgefordert, sich im Jahr 2005 wieder zahlreich am Welttag des Buches zu beteiligen. Es lohnt sich, für das Lesen, die wichtigste Energiequelle unserer Gesellschaft, zu werben! ◀

Sabine Teigelkämper

### **Sonne, Mond und Sterne: Leseförderungsprojekt, Ausstellung und Bücherrallye**

Alle Jahre wieder - und doch immer anders! Das ist der Anspruch an das Projekt, bei dem mit einer aktuellen Buchauswahl, originellen Veranstaltungen, einem attraktiven Plakat und einem kniffligen Rätsel auch sonst le-

sescheue Kinder und Jugendliche durch ihr Interesse an dem spannenden Thema ganz nebenbei für das Lesen gewonnen werden sollen - oder wenigstens dafür, sich mit den Büchern zu beschäftigen!

### **Die Buchauswahl**

Ein bisschen enttäuscht war ich schon, als ich mich bei der Auswahl der Bücher für das neue Projekt auf Entdeckungsreise durch die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur machte. Viele bekannte, und noch gar nicht so alte Titel sind einfach nicht mehr lieferbar! Selbst viele Klassiker der Sciencefiction werden nicht mehr aufgelegt. Vielleicht hat man Glück und findet sie wenigstens noch in der öffentlichen Bibliothek!

In der aktuellen erzählenden Kinder- und Jugendliteratur wird kaum mehr gefragt, wie die Welt wohl in der Zukunft aussehen wird. In unserer hochtechnisierten Zeit ist der Reiz von technikbegeisterten Weltraumabenteuern in den aktuellen Erzählungen kaum mehr erfahrbar. Er ist allenfalls noch im Medium Film spürbar, wo er bisweilen auch konserviert wird, wenn man die Vermarktung der bekannten und erfolgreichen SF-Kultserien betrachtet - oder auch verulkt. Es scheint fast, dass in die Zukunft projizierte Szenarien, die ihren Ursprung in der aktuellen technischen und gesellschaftlichen Entwicklung haben und



**Beim Buch- und Medieninformationstag Ende Oktober 2004 in Nürnberg wurde die Wanderausstellung erstmals präsentiert (Foto Hellinger)**